

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat
und die Bediensteten der Gemeinde Ainet*



Bereits seit einigen Jahren ein besonderer Blickfang ist die Naturkrippe im Garten von Familie Cordula und Andreas Podesser.

Foto: Daniela Saiger

I N H A L T

Der Bürgermeister informiert	2-5	Vereinsleben	14-22
Aus dem Gemeinderat	6-7	Volksschule	23-25
Gemeindeinformationen	8-9	Kindergarten	26-27
Wohn- u. Pflegeheim	10-11	Fotorückblick 2015	28-38
Archäologische Grabungen	12	Gemeindechronik	39
Lehrlingswettbewerb	13	Veranstaltungskalender	40



Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Das Jahr 2015 geht dem Ende zu und es ist wie immer an der Zeit, Rückschau zu halten. Wie jedes Jahr, so war auch dieses sehr ereignisreich. Ganz generell kann aber festgestellt werden, dass unser Zusammenleben immer komplexer und immer stärker reguliert wird. Das trifft auf alle Lebensbereiche zu. Aber nicht nur der „Regelungszunami“, der mit zunehmender Stärke über uns hereinbricht, bedroht unsere Gesellschaft, auch die Datensammelwut von privaten Firmen und öffentlichen Organisationen erreicht täglich neue Dimensionen. Es wird wohl an jedem Einzelnen von uns liegen, im Rahmen seiner Möglichkeiten dagegen anzukämpfen und Vernunft und Hausverstand den Vorzug zu geben. Darüber hinaus ist aber auch die Politik auf allen Ebenen aufgerufen die Überregulierung einzudämmen und den Menschen mit seinen Bedürfnissen wieder in den Mittelpunkt allen Handelns zu stellen.

Im nunmehr ausklingenden Jahr 2015 wird uns vor allem der **Landesfeuerwehrleistungsbewerb** am 5. und 6. Juni in Erinnerung bleiben. Bei Traumwetter konnten die beiden Wettbewerbstage in vorbildlichster Art und Weise über die Bühne gebracht werden. Dass bei der Abschlussveranstaltung mit Landesrat Dr. Johannes TRATTER das Wetter nicht mehr mitgespielt hat, war zwar schade, hat aber den Gesamteindruck nicht mehr wirklich getrübt. 354 Gruppen mit 2.280 Mann aus allen Bundesländer und den angrenzenden Staaten haben für tolle Leistungen und eine Superstimmung

gesorgt. Rund 2.000 Zuschauer verfolgten die spannenden Bewerbe, bei denen auch die Gruppen der Feuerwehr Ainet ausgezeichnete Platzierungen erzielten. Es war dies alles in allem ein Fest der Superlative, das so schnell nicht mehr getoppt werden wird. Ein herzliches Danke an dieser Stelle noch einmal der Feuerwehr Ainet mit Kommandant Herbert PUTZHUBER und der unterstützenden Feuerwehr Schlaiten unter dem Kommando von Martin FALKNER, sowie Friedl OBERTSCHEIDER der mit seiner großen Bewerbs Erfahrung wesentlich zum Gelingen beigetragen hat. Ein großes Dankeschön aber auch allen Vereinen und Helfern aus den Gemeinden Ainet und Schlaiten, ohne die ein derartig großes Fest nicht machbar gewesen wäre.

Gleich mehrere musikalische Ereignisse fanden im nunmehr zu Ende gehenden Jahr statt. Einmal war es das **Volksmusikkonzert der Landesmusikschule** Lienzer Talboden am 5. Februar im Gemeindegasaal, bei dem von insgesamt 40 Schülern 16 junge Aineter Musikanten ihr Können zeigten. Die Burschen und Mädchen konnten vor dem zahlreich erschienenen Publikum ein umfangreiches Programm darbieten. Wir können stolz sein, dass Jahr für Jahr zahlreiche Kinder aus unserer Gemeinde die Musikschule besuchen und zum großen Teil in der Folge auch der Musikkapelle beitreten. Der Jugendreferent der Musikkapelle, Robert GOMIG bemüht sich die jungen Musikanten und Musikantinnen schon frühzeitig zur Musikkapelle zu holen. So haben auch heuer wieder eine Anzahl von Jungmusikanten das Jungmusi-

kerleistungsabzeichen in Silber und Bronze errungen. Eine besondere Beachtung verdient aber Tobias GOMIG, der beim Wettbewerb „Prima la musica“ den hervorragenden 2. Platz erspielte. Der musikalische Höhepunkt des Jahres war aber sicherlich das **Kirchtagskonzert der Musikkapelle Ainet** mit dem Männergesangsverein Ismaning aus Bayern. Anton LUKASSER konnte sich erstmals als neugewählter Obmann vorstellen und Johann GOMIG die Verdienstmedaille in Silber des Tiroler Blasmusikverbandes und die Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Ainet überreichen. Den Abschluss im Jahresreigen bildete das **Iseltaler Hackbrettlertreffen** am 27. September, heuer erstmals im Gemeindegasaal in Ainet. Mit dem Stück „Dem Peter zur Ehr“ von Florian PEDARNIG – der vor 40 Jahren das Hackbrettler-Treffen ins Leben gerufen hat – gedachte man der verstorbenen Hackbrettbauer und Hackbrettspieler. Mit ihren Liedern bereichert haben diese Veranstaltung Martha und Kurt LUKASSER.

Die **Sportunion Ainet** hatte – wie auch alle anderen Vereinigungen in der Gemeinde – ein ereignisreiches Jahr 2015. Am 3. Juli fand im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Neuwahl der Funktionäre statt. Harald SAIGER legte nach 29-jähriger Obmannschaft sein Amt zurück. Neuer Obmann ist Martin VOLKAN. Ebenso hat Berta STALLER, die in 21 Jahren die verschiedensten Funktionen ausfüllte, zuletzt Kassierin, ihr Amt an Ingo PUTZHUBER übergeben. Den beiden ist auf diesem Wege noch einmal für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit zu danken.

Besonders verdient gemacht haben sie sich für ihren Einsatz um die Förderung der sportlichen Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen. Den neuen Funktionären wünschen wir viel Glück und Erfolg. Zu den traditionellen Sektionen Fußball und Tennis ist neuerdings auch eine **Sektion Paragleiten** dazugekommen. Obmann ist Martin GRITZER. Neben einem guten Start wünsche ich allen Mitgliedern auch eine gute Landung.

Im Rahmen des Feuerwehrbewerbes war es mit Unterstützung des Landes auch möglich das gesamte **Sportareal** mit allen seinen Einrichtungen „rundzuerneuern“. Das **Feuerwegerätehaus** erhielt neue Fenster und eine neue gedämmte Fassade, die Sportkantine wurde ebenfalls mit neuen Fenstern und Türen ausgestattet. Vor allem aber wurde der Fußballplatz generalsaniert: neue Umzäunung, neue Bewässerungsanlage, neue Tore. Auch im **Kindergarten** konnte einiges verbessert werden. Neben neuen Fenstern mit Sonnenschutz wurde in den Gruppenräumen auch eine Lärmdämmung angebracht und dringend benötigte Einrichtungsgegenstände angeschafft.

Die **Abwasserentsorgung BA04 Gwabl** konnte heuer endgültig abgeschlossen werden. Die Flurentschädigungen sind ausbezahlt, die technische und vor wenigen Tagen auch die finanzielle Kollaudierung sind erledigt. Um vertretbare Kosten konnte für Gwabl auch eine Wasserleitung mitverlegt werden. Im kommenden Jahr 2016 soll nun endlich auch der **BA05 Alkus** in Angriff genommen werden. Die Projektierung und die Trassenführung wurde mit den Grundeigentümern abgeklärt und die gewünschten Projektänderungen vorgenommen. Für die Komplettierung der **Wasserleitung in Gwabl** (Hochbehälter, Leitung zu den Köfele-Häusern) und eventuell für Leitungserneuerungen in **Alkus**

wurde der Gemeinde ein namhafter Betrag als Bedarfszuweisung zugesagt.

Einen guten Schritt vorangekommen sind wir wieder mit der **Friedhofssanierung**. Die restliche Pflasterung hinter der Kirche konnte erneuert und der Stiegenaufgang in den oberen Friedhof neu gestaltet werden. Die Stiege ist nun nicht nur schöner, sondern deutlich benutzerfreundlicher. Für die nächsten Jahre stehen auf dem Friedhof allerdings noch weitere Vorhaben an: An eine Umengrabstätte ist zu denken, die Sanitäreinrichtungen in der Totenkapelle sind zu erneuern und die barrierefreie Erreichbarkeit des oberen Friedhofs muss überlegt werden. Zug um Zug und mit Hilfe der Unterstützung des Landes sollte uns das in den nächsten Jahren auch gelingen.

Wie jedes Jahr waren auch im abgelaufenen Jahr **Straßen** zu sanieren bzw. neu zu asphaltieren. Fertiggestellt und abgerechnet werden konnten die felssturzgefährdeten Bereiche auf der **Gwabler- bzw. Alkuser-Gemeindestraße** bei der Abzweigung nach Oberleibnig und im Taberle sowie der Abbruch beim **Erharter-Weg**. In all diesen Fällen konnten Mittel aus dem Elementarschadensfonds in Anspruch genommen werden. Im Bereich der neuen Siedlungen auf der **oberen Tratte** und im **oberen Dornach** sind die **Asphaltierungen** der Aufschließungswege bei gleichzeitiger Verkabelung von Strom, Straßenbeleuchtung und Telefon, weitergeführt worden. Der im Gemeindegebiet von Ainet einliegende Teil der Straße nach Oberleibnig ist fertiggestellt und bereits neu eingemessen, ein weiterer Abschnitt ebenfalls schon ausgebaut. Laufend waren wir auch durch das Anbringen von Verkehrszeichen und Verkehrsspiegel um die **Straßensicherheit** bemüht. Bei der Bushaltestelle beim Sattler konnte ein modernes Wartehäuschen errichtet



Die Kommandanten Martin Falkner (Schlaiten) und Herbert Putzhuber (Ainet) beim Hissen der Bewerbsfahnen

werden. Diese Maßnahmen werden im kommenden Jahr fortgesetzt.

Die **Sanierung des Heiglbachs** und des **Trattenbaches** ist abgeschlossen. Mit der Neuverrohrung (größerer Durchfluss) zwischen dem Haus Vallazza und der Straßenquerung beim Haus Lukasser Kurt kann der Trattenbach schneller abfließen und stellt so bei großer Wasserführung keine Gefahr mehr für die hinteren Reihen der Trattensiedlung dar. Bei diesen beiden Projekten hat die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV Lienz) den Löwenanteil der Kosten übernommen. In den nächsten Jahren sind beim gefährlichsten Bach unserer Gemeinde, dem **Daberbach**, weitere Sicherheitsmaßnahmen geplant. Ein im heurigen Sommer stattgefundenen kleiner Hangrutsch hat Gott sei Dank keinerlei Probleme verursacht.

Das für die Gemeinde Ainet wohl wichtigste Bauprojekt war die Errichtung des neuen **SPAR-Marktes** mit 14 Mietwohnungen im ersten

und zweiten Obergeschoß beim Gasthaus Sattler. Mit rd. 350 m² Verkaufsfläche kann das neue Geschäft nunmehr als Vollsortimenter bezeichnet werden. Der selbstständigen Kauffrau Monika MEIXNER muss zum unternehmerischen Mut gratuliert werden, ebenso der Fa. Spar zu dieser für die Gemeinde wichtigen Entscheidung. Dies ist nunmehr zwischen Lienz und Matriei das einzige Lebensmittelgeschäft und somit nicht nur Nahversorger der Gemeinde sondern der regionale Nahversorger und das sicher für die nächsten Jahrzehnte. Die Wohnungen werden kommendes Jahr im Sommer fertiggestellt sein, die Hälfte davon ist bereits vermietet.

Die Gemeinde ist auch weiterhin bemüht Wohnraum und Arbeitsplätze zu schaffen um den jungen Gemeindebürgern die Möglichkeit zu



Der Bürgermeister gratuliert Monika Meixner zu ihrem unternehmerischen Mut. Foto: Regina Unterguggenberger

bieten in der Gemeinde zu bleiben. So haben wir auf der **oberen Tratte** gleich hinter dem Lärmschutzdamm eine weitere Reihe von Baugründen widmen können. Diese **Baugrundstücke** stehen ab sofort, bevorzugt Aineter Bauwerbern, zur Verfügung. Für zwei weitere Projekte der OSG konnten in diesem Jahr Gründe beschafft werden. Es sollte also möglich sein, den Wohnbedarf für die nächsten Jahre ausreichend zu sichern.

Die Gemeinde konnte in den ver-

gangenen Jahren aber auch für gewerbliche Vorhaben entsprechenden Grund widmen und erschließen. Neben den bereits genehmigten **Erweiterungen beim Rafting-Camp** und den schon errichteten **Bike-Park** – übrigens weit und breit der einzige für diese Trendsportart – sollte uns im kommenden Jahr eine weitere Betriebsansiedlung gelingen. Erfreulich ist auch, dass einer der Leitbetriebe der Gemeinde, die **Waldgenossenschaft Iseltal**, ein großes Investitionsvorhaben und somit die weitere betriebliche Zukunftssicherung auf Schiene hat. Gut in dieses Bild fügt sich auch, dass unser **Installateur Martin GOMIG** die Räumlichkeiten des nunmehr ehemaligen Spargeschäftes beim Schett übernommen hat und in einen Verkaufsraum für seine Produkte umgestalten wird. Erwähnt muss in diesem

Zusammenhang auch werden, dass die Aineter Betriebe zusammen derzeit 18 Lehrlinge ausbilden. Die Möglichkeiten eine Wohnung und Arbeit zu finden sind nach wie vor die entscheidenden Kriterien, ob jemand bleibt oder wegzieht. Wir hoffen, mitzuhelfen, dass viele unserer jungen Menschen in der Gemeinde bleiben können.

Bewegt - auch emotional - hat uns im abgelaufenen Jahr die Erklärung der Isel zum Europaschutzgebiet „**Natura 2000**“ durch die Tiroler Landesregierung. Die endgültige Akzeptierung durch die EU-Kommission ist zwar noch nicht erfolgt, dies wird aber wohl nur noch eine Formsache sein. Die Vorgangsweise der Landesstellen kann man unterschiedlich be-

werten. Insbesondere die Kommunikation aber auch das demokratische Verständnis (immerhin ist nach einer Marketumfrage die Mehrheit der Bevölkerung in den betroffenen Gemeinden gegen eine Ausweisung) hat zu vielfachen Unmut geführt. Entschärft wird diese Stimmungslage aber durch ein von der Landesregierung beschlossenes begleitendes **Entwicklungsprogramm**, das vor allem als wirtschaftlicher Ausgleich gedacht ist. Derzeit sind in allen betroffenen Gemeinden Bemühungen im Gange im Bereich Infrastruktur, Tourismus und Gewerbe, sowie für die Landwirtschaft Projekte zu entwickeln die der Zukunftssicherung der Region dienen sollen. Die betroffenen Gemeinden des vorderen Iseltales, St. Johann, Schlaiten, Ainet und Oberlienz haben sich entschlossen ein **gemeinsames Entwicklungskonzept** zu erarbeiten. In mehreren Arbeitssitzungen wurden bereits entsprechende Überlegungen angesellt. Das Büro REVITAL mit Klaus MICHOR soll bis Ende Jänner 2016 eine präsentationsreife Zusammenfassung erstellen. Ziel ist es, möglichst im Einklang mit dem Naturraum förderungsfähige Projekte zu entwickeln, die aber jedenfalls der Region zu mehr Wertschöpfung verhelfen. Schlussendlich müssen es aber unternehmerische Menschen in der Wirtschaft und in den Organisationen sein, die die Projektumsetzung in die Hand nehmen. Wir sollten uns alle bemühen die Chance zu nützen!

In der letzten Gemeinderatssitzung des zu Ende gehenden Jahres, am 16. Dezember, hat der Gemeinderat das **Budget für 2016** beschlossen. Der ordentliche Haushalt beträgt € 2.130.200,-, der außerordentliche Haushalt € 1.639.000,-. Einnahmen und Ausgaben sind jeweils gleich. Aus dem abgelaufenen Jahr 2015 werden wir einen Überschuss von rd. € 50.000,- in das neue Jahr

mitnehmen. Im a.o. Haushalt ist für die Anschaffung von neuen Möbeln (Tische und Stühle) im Kindergarten, für die Sanierung der Sanitäranlagen im Sportheim, für die Sanierung von div. Gemeindewegen, für die Sanierung einer Hof-/Hauszufahrt in Gwabl, für einen weiteren Sanierungsschritt im Friedhof, für die Errichtung eines Gras- u. Strauchschnittlagers und für die Kanalisierung und Trinkwasserversorgung am Berg, Vorsorge getroffen. Alle diese Maßnahmen können ohne Unterstützung der öffentlichen Hand und der Aufnahme von Darlehen (für die Kanalfinanzierung) nicht durchgeführt werden. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Ainet bleibt aber vertretbar, weil rd. die Hälfte der Kanalschulden (Tilgung und Zinsen) durch die Bundesförderung zu den jeweiligen Tilgungsterminen abgedeckt wird. Für das kommende Jahr müssen nur die Kanalgebühren im Rahmen der vom Land vorgegebenen Indexanpassung erhöht werden, alle andere Gebühren bleiben gleich.

Im Übrigen **bescheinigt der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft vom 3. 12. 2014, der Gemeinde Ainet eine geordnete finanzielle Lage.**

Aus dem Aktivstand in den wohlverdienten Ruhestand wird sich Ende Jänner 2016 unser **Waldaufseher und Chronist Alois GOMIG** verabschieden. Es wird Gelegenheit sein, in der nächsten Ausgabe darüber ausführlicher zu berichten. Den Dienst bereits im vollen Umfang aufgenommen hat der neue Waldaufseher Thomas STRIEDER. Lois wird uns aber als Gemeindechronist noch erhalten bleiben.

Die Gemeinderatsperiode geht in den nächsten Monaten zu Ende, am 28. Februar finden **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen** statt. Ich hoffe, dass sich genügend BürgerInnen – vor allem auch Jugendliche – für die politische Arbeit in der Gemeinde begeistern lassen. Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen

wird zwar zunehmend schwieriger, stellt aber gleichzeitig auch eine spannende Bereicherung dar.

Abschließend möchte ich noch all jenen gratulieren, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum feiern konnten. Insbesondere den beiden „Diamantenen“ Paaren **Mathias und Martina MÜHLBURGER** und **Alois und Anna FROTSCHNIG**, sowie dem „Goldenen“ Jubelpaar **Albert und Erna MASCHER**. Wir wünschen allen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen wünsche ich namens der Gemeinde und auch ganz persönlich frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2016.

Euer Bürgermeister



Gemeinderat und Gemeindebedienstete gratulieren dem Bürgermeister zum seinem am 3. Sept. vollendeten 60er.

Im Rahmen einer kleinen Feier, zu der Gemeinderat und Gemeindebedienstete am 12. September im Camp geladen waren, überreichte der Gemeindevorstand dem Bürgermeister ein Geburtstagspräsent mit den besten Wünschen für Gesundheit und Glück auf dem weiteren Lebensweg. Feuerwehrkommandant Herbert Putzhuber gratulierte auch namens der Wehr. Die Gemeindebediensteten ließen es sich nicht nehmen, in einer separaten Feier noch einmal auf das Wohl des Bürgermeisters anzustoßen.

Im Rahmen einer kleinen Feier, zu der Gemeinderat und Gemeindebedienstete am 12. September im Camp geladen waren, überreichte der Gemeindevorstand dem Bürgermeister ein Geburtstagspräsent mit den besten Wünschen für Gesundheit und Glück auf dem weiteren Lebensweg. Feuerwehrkommandant Herbert Putzhuber gratulierte auch namens der Wehr. Die Gemeindebediensteten ließen es sich nicht nehmen, in einer separaten Feier noch einmal auf das Wohl des Bürgermeisters anzustoßen.

Aus dem Gemeinderat

GR-Sitzung 09.09.2015

(Kurzfassung):

Wie üblich erstattete der Bgm. nach der Begrüßung, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Protokollverlesung der letzten Sitzung einen ausführlichen **Bericht** über wichtige Ereignisse seit der letzten Sitzung am 04.08.2015 und gab einen Überblick über den Stand der Dinge bei den verschiedenen anstehenden, laufenden bzw. bereits abgeschlossenen Projekten (Sicherung Felssturz Gwablerstraße, BA04 Abwasser Gwabl, BA05 Abwasser Alkus, Trattenbachsanierung, Haiglbachsanierung, Sanierung Sportareal, Sanierung Feuerwehrhaus, Sanierung Kindergarten, Friedhofsanierung, Wohnstraße Obere Tratte, Försterweg, Gemeindehaussanierung).

Unter TOP 4 beschloss der GR bei 2 Enthaltungen wegen Befangenheit, die von RA Ruetz/Innsbruck im Auftrag der Gemeinde Ainet verfasste **Stellungnahme zur Agrargemeinschaft Ochsenwaldalpe** bei der Agrarbehörde einzubringen und im Falle einer Entscheidung derselben auf Nicht-Gemeindegutsagrargemeinschaft auf Rechtsmittel zu verzichten. Im Falle einer Entscheidung auf Gemeindegutsagrargemeinschaft soll mit der AGM eine Vereinbarung getroffen werden.

Für die ausgeschriebene Stel-

le einer **Assistenzkraft für die VS Ainet** für den Zeitraum von 01.09.2015 bis zum 31.07.2017 im Ausmaß von 19 Wochenstunden waren fristgerecht 3 Bewerbungen eingegangen. Der Bürgermeister brachte dem Gemeinderat die Bewerbungsunterlagen der drei BewerberInnen vollinhaltlich zur Kenntnis. Gemäß dem Ergebnis der folgenden geheimen Abstimmung beschloss der GR, Frau Carmen Steinbrugger als Assistenzkraft anzustellen.

Unter Allfälliges berichtete der Bgm., dass die Gemeinde seitens der BH aufgefordert worden sei, das **Grünschnittlager** zu räumen bzw. einen ordnungsgemäßen Bestand gemäß Bescheid vom 24.01.2012 herzustellen, d.h. einen befestigten Untergrund herzustellen, keine „kontaminierten“ Oberflächen-abwässer zur Versickerung zu bringen, die Zufahrt zum Lagerplatz wieder mit Gatter zu versperren, etc.

GR-Sitzung 04.11.2015

(Kurzfassung):

In seinem Bericht zu Beginn der 5.GR-Sitzung des Jahres am 04.11.2015 erwähnte der Bgm. u. a. den **Verkauf der Liegenschaft „Staudner“** (Familie Stadler) **an die OSG**, die darauf den Bau einer weiteren Wohnanlage plant, einen **Lokalausweis** mit DI Harald Sint (Planungsbü-

ro Bodner), GWA Gomig und AL Gander betreffend **Kanal BA 05 Alkus** sowie die **gewerberechtliche Verhandlung** über die Verlängerung der wasserrechtlichen Genehmigung für das **Kleinkraftwerk** bei der **Hochshoberhütte**. Er berichtete auch, dass AL Gander mit dem Bausachverständigen **Lokalausweis** betreffend Wasseranschlüsse, baurechtliche Angelegenheiten etc. bei den örtlichen **Raftingcamps** durchgeführt habe.

Mit Bescheid vom ATLR, Abteilung Agrargemeinschaften, vom 05.10.2015 wurde entschieden, dass die **AGM Ochsenwaldalpe keine Gemeindegutsagrargemeinschaft** ist. Der Bürgermeister brachte dem Gemeinderat diesen Bescheid vollinhaltlich zur Kenntnis. Nach ausgiebiger Beratung und Diskussion beschloss der Gemeinderat, entsprechend seinem Beschluss in der letzten GR-Sitzung, auf Rechtsmittel zu verzichten und keine Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht dagegen zu erheben.

Weil die vom Land für die **Fortsetzung der Friedhofssanierung** zugesicherte Bedarfszuweisung für das Jahr 2015 in der Höhe von € 54.000.- nicht ins Jahr 2016 übertragen werden kann und die bisherigen Arbeiten von der Fa. KREATIV-BAU GmbH aus Matri zur vollsten Zufriedenheit

Impressum:

Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: verwaltung@ainet.gv.at

web: www.ainet.gv.at

Ausgabe Nr. 79/2015

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 400 Stück

Druck:

GreenPrint Osttirol, Ainet 108
office@gpo.at



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr. 834**



Die 3 Stiegenaufgänge sowie die Pflasterung am Friedhof wurden erneuert.

Foto: Lois Gomig

durchgeführt worden waren, hatte der GV in seiner Sitzung am 25.09.2015 beschlossen, das anstehende Baulos (Sanierung der 3 Stiegenaufgänge sowie die Pflasterung nördlich der Kirche samt erforderlichem Unterbau) nicht mehr auszuschreiben und den Auftrag zu den Preisen entsprechend der Ausschreibung von 2008 als Folgeauftrag an die Firma KREATIVBAU GmbH zu vergeben.

Der Gemeinderat zeigte sich mit der Vorgangsweise des Gemeindevorstandes einverstanden und genehmigte die Vergabe der Arbeiten.

Damit Frau Monika Meixner (SPAR-Markt Ainet) in den Genuss der Nahversorgerprämie des Landes (€ 10.000,- auf 5 Jahre) kommt, ist auch eine Unterstützung der Gemeinde (€ 1.000,- auf 5 Jahre) notwendig. Der GR genehmigte den diesbezüglichen Antrag von Frau Meixner, den **Zuschuss zur Nahversorgerprämie** auszubezahlen.

Nach eingehender Beratung und Diskussion kam der Gemeinderat zum Entschluss, dass für 2016 **keine Erhöhung der Wassergebühren** vorgenommen werden sollte.

Die **Mindestkanalanschlussgebühr** sowie die **Mindestabwas-**

brauch).

Der Bürgermeister erläuterte dem Gemeinderat die Situation betreffend das Grün- und Strauchschnittzwischenlager beim Recyclinghof und stellte fest, dass die Errichtung eines Gebäudes zur Zwischenlagerung dieser Abfälle dringend erforderlich ist. Trotzdem sollen auch die **Müllgebühren** 2016 unverändert bleiben. Allerdings müssen die Kosten der Abfallwirtschaft durch Optimierung diverser Strukturen generell reduziert werden.

Auch für eine Erhöhung der übrigen **Steuern, Gebühren und**

Gemeindegeldern sah der GR keine dringende Notwendigkeit. Weiters beschloss der Gemeinderat, wie in den letzten Jahren, für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Studenten bis 24 Jahre eine **Sportförderung** für die Winter-

ergebühr wurde gemäß den Vorgaben des ATR festgesetzt (Kanalanschlussgebühr: € 16,35 (brutto) pro m² Geschossfläche, Mindestanschlussgebühr: € 4.350,00 (brutto), Mindestabwassergebühr: € 2,13 (brutto) pro m³ Wasserver-

brauch) zu gewähren, und zwar: € 60,00 (bisher € 50,00) je Tirol-Card, Saisonkarte oder Sportpass bzw. € 30,00 (bisher € 25,00) je „Freizeitkarte“. Kindern, die am Schikurs der Sport-Union teilnehmen und keine Saisonkarte haben, werden die Kosten der „4-Tageskarte“ ersetzt. Unter TOP „Allfälliges“ beschloss der GR schließlich noch die **Aufstockung des Stundenausmaßes der Assistenzkraft in der VS Ainet** von 19 auf 21 Wochenstunden, die **Vergabe der Handläufe bei den Stiegenaufgängen im Friedhof** an die heimische Firma Gomig Metall- und Biegetechnik (€ 4.176,00 brutto), die Beauftragung der Firma DIGDACH/Lienz mit der **Erneuerung der Dacheindeckung beim Splittlager „Daberle/Alkus“** zum angebotenen Preis von € 2.056,79 brutto und die **Vergabe des Winterdienstes** zu den aktuell gültigen Tarifen des MR Osttirol an Stefan Thaler, vlg. Plonhofer (Schneeräumung und Streuen in Ainet, Streuen in Gwabl und Alkus) sowie Franz Stemberger, Oberleibnig (Schneeräumung in Gwabl und Alkus).



**Spezialist
für Ihre Bad-
sanierung**

PLATTEN- UND FLIESENLEGER

FLIESEN EDI



Edi Gsaller - A-9951 Ainet 2 b
Tel. 0650/3041973 - fliesen-edi@aon.at



**Frohe Weihnachten und
ein erfolgreiches Jahr 2016**

Müllinformation

An den Weihnachtsfeiertagen ist der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, 28.12.2015
Samstag, 02.01.2016

Die Müllsackausgabe erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen:

Montag, 28.12.2015, von 08.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof und
Samstag, 02.01.2016, von 08.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof

Strauchschnittplatz Neue Öffnungszeiten

Aufgrund einer Anordnung seitens der Bezirkshauptmannschaft Lienz musste der Strauchschnittplatz beim Recyclinghof geräumt werden. Vorübergehend steht dort ein **Container** bereit, der an folgenden Tagen zugänglich ist:

montags von 16.00 bis 17.00 Uhr
donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr

Kommen Sie gut durch den Winter ...



TIROLFENSTER
 Stark wie das Land

**Frohe Weihnachten
 und ein gutes neues Jahr**

... mit Türen und Fenstern aus Osttirol

© www.tirolfenster.com

ViDi GmbH · A-9903 Oberlienz 96 · Tel. +43 (0)4852 63163 · Fax 63163-6 · info@tirolfenster.com · www.tirolfenster.com

Kinder- und Jugendförderung - Erhöhung Zuschuss

Die Förderung für Saisonkarten bzw. Sportpässe und die Snow-Card-Tirol für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten (Jugendliche bis 18 Jahre und Studenten bis 24 Jahre) wurde **erhöht**. Der Beitrag der Gemeinde Ainet beträgt ab heuer € 60,- pro Saisonkarte, Sportpass bzw. Snow-Card-Tirol (Achtung Meldebestätigung der Gemeinde ist notwendig). Aineten Kindern, die am Schikurs der Sport-Union teilnehmen und keine Saisonkarte haben, werden die Kosten der „4-Tages-Karte“ wie bisher ersetzt. Jenen Kindern bzw. Schülern, die an Stelle einer Saisonkarte eine sogenannte „Freizeitkarte“ für die Schwimmbäder kaufen, wird ein Zuschuss von nunmehr € 30,- gewährt. Um die Förderung zu erhalten, müssen die Schipässe, Saisonkarten bzw. Freizeitkarten inkl. Rechnung im Gemeindeamt kopiert und eine Kontonummer für die Überweisung bekanntgegeben werden. Die Auszahlung erfolgt nach den Semesterferien.

Schibus 2015/2016

Der Schibus, organisiert von der Lienzer Bergbahnen AG, wird in der Wintersaison **während der Schulferien** wieder fahren. Die Benützung des Schibuses ist für die Bevölkerung **GRATIS**.

Schibus-Zeiten (Schlaiten-Ainet-Oberlienz-Zettersfeld-Hochstein)
gültig von 24.12.2015 bis 06.01.2016 (Weihnachtsferien)
und vom 07.02.2016 bis 14.02.2016 (Semesterferien)

8.30	11.30	ab	Schlaiten Ort	an	16.38
8.36	11.36	↓	Schlaiten Abzw.	↑	16.32
8.37	11.37		Ainet		16.31
8.39	11.39		Glanz Abzw.		16.29
8.43	11.43		Oberlienz Ort		16.25
8.44	11.44		Transp. Baumgartner		16.22
8.46	11.46		Stöcklsiedlung		16.20
8.50	11.50		Pfarrkirche St. Andrä		16.19
8.57	11.57		Bahnhof		16.13
8.54	11.54		Hochstein		16.05
9.05	12.05		an		Zettersfeld Talst.

von Zettersfeld Talstation um 16.05 mit SB zum Bahnhof - umsteigen zum SB Schlaiten!

Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant

Bereits im Jahr 2001 wurde im Zuge der Beschlussfassung für den Bau des Wohn- und Pflegeheimes Sillian vereinbart, dass beim Bedarf der Errichtung weiterer Heimplätze im Bezirk Lienz, diese in Nußdorf-Debant, bei kostenloser Bereitstellung eines geeigneten Baugrundstückes und der Erlassung des Erschließungskostenbeitrages durch die Marktgemeinde Nußdorf-Debant, entstehen sollen.

Nach mehreren Bedarfserhebungen und einer umfassenden Bedarfs- und Entwicklungsstudie für die Pflege und Betreuung alter Menschen im Bezirk Lienz sowie in Abstimmung mit den Vorgaben des Landes Tirol (Strukturplan Pflege 2012-2022), erfolgte im Jahr 2012 der Startschuss für das Projekt: Bauvorhaben „Neubau Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant“ durch einen einstimmigen Beschluss der Versammlung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz.

Gemäß den Vorgaben des Bundesvergabegesetzes erfolgte im Jahr 2013 die Abwicklung eines EU-weiten Architektenwettbewerbes mit 113 eingereichten Projekten aus 10 verschiedenen Ländern. Mit fachlicher Begleitung der Architektenkammer, die hochkarätige Fachjuroren entsandte, konnte in mehreren Auswahlrunden ein Siegerprojekt gekürt werden. Architekt Dipl.-Ing. Anton Mariacher, ein gebürtiger Virger der in Graz ein Architekturbüro betreibt, hat mit seinem Team die Jury am besten überzeugt. Ihm wurde schließlich am 20.11.2013 auch der Planungsauftrag erteilt.

Im Jahr 2014 erfolgten die Detailplanungsarbeiten sowie die Fachplanungen für Statik, Haustechnik und Elektrotechnik, die Ausschreibung der Gewerke und die Abklärung der Gesamtbaukosten sowie deren Finanzierung. Um die Chance für regionale Firmen zu erhöhen, wurde entschieden keine Total- oder Ge-

neralunternehmervergabe vorzunehmen, sondern Einzelgewerke auszuschreiben und zu vergeben. Die Ausschreibungen für die 16 Hauptgewerke wurden im Herbst 2014 vorgenommen. Nach der Auswertung der Ausschreibungsergebnisse wurden die Aufträge im März 2015 vergeben.

Am 30. März startete die Baufirma mit den Aushubarbeiten. Nach einem zügigen und erfolgreichen Baufortschritt konnte 23. Oktober 2015 das Erreichen der Dachgleiche gefeiert werden.

Bauzeitplan:

Rohbaufertigstellung: Oktober 2015

Dachgleiche: Mitte Oktober 2015

Baufertigstellung: September 2016

Inbetriebnahme: November 2016

Die Bauleitung obliegt dem Büro Modul2 aus Lienz. Die Bauträgerschaft und das Baumanagement liegt in der Hand des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz.

FINANZIERUNG Gesamtkostenplan und Gesamtfinanzierungsplan

lt. Beschluss der Versammlung vom 30.04.2015

Gesamtkostenplan	Betrag in EURO
Projektierung und Sonstiges (Honorare, Aufschließung; Nebenkosten)	1.429.000,00
Architektenwettbewerb	106.700,00
Baukosten	9.986.000,00
Einrichtung und Ausstattung	1.874.000,00
Reserve	214.300,00
Summe Aufwand	13.610.000,00

Gesamtfinanzierungsplan	Betrag in EURO	Information
Entn. E-Rücklage (Architektenwettbewerb)	58.000,00	keine Rückzahlung
EU-Mittel für Architektenwettbewerb	23.700,00	keine Rückzahlung
Landesförderung für den Architektenwettbewerb	25.000,00	keine Rückzahlung
Baukosten-Zuschuss Marktgemeinde Nußdorf-Debant	129.100,00	keine Rückzahlung
Wohnbauförderung Land Tirol	7.425.000,00	Rückzahlung
Investitionsförderung des Landes	1.776.800,00	keine Rückzahlung
Investitionsbeiträge Verbandsgemeinden (WL Bedarfszuw. Land)	3.277.000,00	keine Rückzahlung
Bankdarlehen	895.400,00	Rückzahlung
Summe Einnahmen	13.610.000,00	

Dem Verband gehören alle 33 Gemeinden des Bezirkes an, wodurch die Daseinsvorsorge für betreuungs- und pflegebedürftige alte Menschen flächendeckend abgesichert ist. Obfrau des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz ist seit 2011 die Lienzener Bürgermeisterin LA DI Elisabeth Blanik.

Das neue Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant wird, wie die drei anderen Wohn- und Pflegeheime des Bezirkes von Heimleiter Franz Webhofer geleitet und zentral vom Wohn- und Pflegeheim Lienz aus verwaltet werden. Derzeit führt der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz drei Heime:

WPH Lienz: 240 Heimplätze, 238 Langzeit-, 2 Kurzzeit-, 4 Tagespflegeplätze

WPH Matri in Osttirol: 90 Heimplätze, 86 Langzeit-, 2 Kurz-



Die Bauarbeiten schreiten zügig voran.

zeit-, 3 Tagespflegeplätze

WPH Sillian: 41 Heimplätze, 40 Langzeitpflegeplätze, 1 Kurzzeitpflegeplatz

WPH Nußdorf-Debant: 90 Heimplätze

GESAMTZAHL nach FERTIGSTELLUNG: 461 HEIMPLÄTZE (bisher 371)

Eine Reduktion von Heimplätzen

wird durch bauliche, qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Wohn- und Pflegeheimen Lienz und Matri i.O. erforderlich sein (Rückbau von Dreibettzimmern zu Zweibettzimmern, Umbau von Wohnheimplätzen zu Pflegeheimplätzen).

Anzahl der Bediensteten: 326 Personen (260 Vollzeitäquivalente)

PODESSER

BAUSTOFFE

AINET



Tel: 04853/52 81

Fax: 04853/55 73

www.podesser.at



*Wir wünschen allen Aineterinnen und Ainetern
frohe Weihnachten und viel Gesundheit
und Erfolg im neuen Jahr*

Archäologische Grabungen 2015

Grabungskampagne vom 31.08. bis 11.09.2015 am Potschepol

Auf knapp 2300 Metern Meereshöhe trotzten die Archäologen vom Institut für Archäologien unter Leitung von Prof. Harald Stadler auch dieses Jahr wieder allen Witterungsbedingungen zwischen Sonne und Schnee auf der Suche nach den Spuren der Vergangenheit.

Dieses Jahr wurde eine mit viermal zweieinhalb Metern ausnehmend geräumige, nach aktuellem Kenntnisstand eisenzeitliche **Hirtenhütte mit zwei Feuerstellen** ergraben. Die Grabung lieferte wichtige Anhaltspunkte über die Konstruktionsart solcher Strukturen, über die speziell für die Ei-

senzeit bislang wenig bekannt ist.

Zusammen mit dem Bürgermeister Karl Poppeller und Vizebürgermeister Klaus Lukasser der Gemeinde Ainet wurde ein erstes Konzept zur Erhaltung der Anlage besprochen, das voraussichtlich ab 2016 umgesetzt werden soll. Weiters bereicherte hochkarätiger wissenschaftlicher Besuch aus Slowenien und Berlin den wissenschaftlichen Austausch und regte zu beiderseitigen Fachdiskussionen an.

Gedankt wird in erster Linie der Gemeinde Ainet und den örtli-



Die Umrisse der Hirtenhütte sind deutlich erkennbar

chen freiwilligen Helfern für ihr Entgegenkommen und die umfassende Unterstützung.

Elias Flatscher M.A.
(örtlicher Grabungsleiter)



Interessierte Blicke in die vermutete Opferspalte

Fotos: Mag. Klaus Lukasser

Lehrlingswettbewerb - Landessieg



Am Freitag, dem 23. Oktober 2015, lud die Wirtschaftskammer in den Festsaal des Gymnasiums Lienz, wo die Sieger des diesjährigen Lehrlingswettbewerbes ausgezeichnet wurden. **Julian Steinkasserer** stach mit seiner Leistung besonders heraus. Er erreichte im Lehrberuf Metalltechnik/Zerspanungstechnik bei der Firma TZU-Unterweger einen doppelten Landessieg. Von links Michael Riepler WK Lienz, Michael Bader TZU Ainet, Julian Steinkasserer, Bgm. Mag. Karl Poppeller und Wirtschaftskammerobmann Michael Aichner

Foto: WK



GOMIG
Metall + Biegetechnik

- ✓ Edelstahlverarbeitung
- ✓ Geländerbau
- ✓ Sonderkonstruktionen
- ✓ Rohrleitungsbau

BIEGESERVICE
für Stahl- und
Edelstahlrohre

Florian Gomig
A-9900 Lienz · Peggetzstraße 2 · Gewerbepark
Telefon +43 (0)664-1964417 · www.gomig-metall.at



Wir wünschen unseren Kunden Frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Sozialkreis Ainet

Der heutige Seniorenausflug führte uns im Juni – bei strahlendem Sonnenschein – nach Kals am Großglockner.

Über 40 Personen sind der Einladung gefolgt.

Erste Station war die Pfarrkirche zum hl. Rupert und der Friedhof. Herr Josef Haidenberger erklärte uns die Geschichte der Pfarrkirche und des Friedhofs, zeigte uns die Gewölbefresken und die dar-

gestellten Szenen zum Leben des Hl. Bischofs Rupert.

Beeindruckend war die Grossglockner-Gedenkstätte am Friedhof Kals, die zum Andenken an viele Bergsteiger geschaffen wurde, welche am Grossglockner ihr Leben verloren haben.

Nächste Station war das Kalser Heimatmuseum mit vielen bäuerlichen Handwerks- und Gebrauchsgegenständen sowie al-

ten Ausrüstungsgegenständen der Glocknerführer. Im Anschluss hatten wir Gelegenheit im Handwerksladen bäuerliche Produkte zu kaufen.

Bevor wir die Heimreise antraten, stärkten wir uns im Lucknerhaus bei Kaffee und Kuchen.

Ein Vergelt's Gott an die Gemeinde Ainet für die Übernahme der Buskosten.

Berta Staller



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am heutigen Seniorenausflug

Foto: Kühr Anni

Herzliches Vergelt` s Gott

Der Sozialkreis Ainet sagt ein herzliches Vergelt's Gott an alle fleißigen Helferinnen und Helfer beim diesjährigen Adventkranzbinden und Adventkranzbasar. Danke an alle, die durch den Kauf eines Adventkranzes bzw. -gesteckes die Finanzierung eines Pflegebettes unterstützt haben. Unsere sechs Pflegebetten sind zur Zeit alle im Einsatz und wir freuen uns, dass wir damit den einzelnen Familien helfen können. Hiermit bedanken wir uns ganz herzlich bei **Frieda Baumann** für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit für den **Sozialkreis der Pfarre Ainet**, Frieda hat – zuerst gemeinsam mit Annelies Mair, später alleine – über einen Zeitraum von 24 Jahren (bis Ende Februar 2015) die „Geburtstagskinder“ unter den Senioren besucht und ist nun in den verdienten Ruhestand getreten. Wir wünschen Frieda und ihrer Familie alles Gute.

Seit März 2015 besuchen nun mehrere Sozialkreis-Mitarbeiterinnen im Radl die Senioren zum Geburtstag.

Berta Staller

Katholischer Familienverband

Bald liegt wieder ein ereignisreiches Arbeitsjahr hinter uns.

Gestartet wurde im Februar. Dort erhielt jede Familie, die ihr Kind in Ainet getauft hat vom Katholischen Familienverband eine **Namenskerze** und bei einer Messe wurde das **getaufte Kind** nochmals unter den **besonderen Schutz der Muttergottes** gestellt.

Am Palmsonntag gestaltete der im letzten Jahr **neu gegründete Kinderchor** die Messe. Durch den Gesang und die instrumentale Begleitung wurde die Messe zu etwas Besonderem.

In den Osterferien luden wir zu einem **Bastelnachmittag für Kinder**, welcher, wie auch unser Drachenfest im Herbst, von mehr als 40 Kindern genutzt wurde. Es ist schön zu sehen, wenn so großes Interesse besteht und unsere Angebote so gut an-

genommen werden.

Neben der „Aktion Leben“, wo wir **Packerl für bedürftige Schwangere und Mütter** verkauften, wurde im November ein Familiengottesdienst gestaltet.

Auf diesem Wege möch-

ten wir uns bei all jenen recht herzlich bedanken, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Wir vom Katholischen Familienverband Ainet wünschen allen ein gesegnetes Weih-



Konrad Messner hat dankenswerterweise die „Krapfenschnapper“ restauriert und neue angefertigt.

Foto: Lanser Hildegard

nachtsfest, viel Gesundheit, Glück und Segen für das Neue Jahr.

Greinhofer Maria



Der katholische Familienverband möchte sich auf diesem Weg recht herzlich bei Dorli Kofler für 25-jähriges Organisieren des Krapfenschnappens bedanken. Nächstes Jahr übernimmt dieses Brauchtum das Team des katholischen Familienverbandes.

Foto: Daniela Saiger

Brücken bauen

„Vom IHR zum WIR“

Die Veranstaltung am Montag, 7. Dezember 2015, im Gemeindesaal Ainet war ein Abend der Begegnung von unterschiedlichen Menschen verschiedener Nationen und Kulturen. Der Pfarrgemeinderat von Ainet versuchte mit Bildern, Musik, Texten und Kulinarik einen Bogen von Ainet in Osttirol nach Äthiopien in Afrika zu spannen.

Petra Plattner, eine junge Studien-



Petra Plattner erzählte in humorvoller Art und Weise über ihre Erlebnisse in Äthiopien.

tin der Elementaren Musik und Tanzpädagogik aus Schlaiten hat im Jahr 2013 nach Abschluss der Schule für Kindergartenpädagogik ein freiwilliges Soziales Jahr in Äthiopien verbracht, um dort in Projekten für Kinder und Frauen mitzuwirken. Die Voraussetzungen und die Rahmenbedingungen für den Unterricht und die Arbeit in Äthiopien waren oft sehr schwierig, aber die Freude an der Arbeit und die Begeisterung „Gutes zu tun“ war in ihren Erzählungen immer spürbar. Die Dankbarkeit der Kinder und Menschen für die Zeit, die Petra in diesem Jahr mit ihnen verbracht hat, war der Lohn für ihren Einsatz und

ihr Engagement. Durch einfache Spiele und Lieder versuchte Petra den Menschen dort Bildung zu vermitteln. Was sie vor allem berührte war diese Begeisterung der Kinder für einfache Dinge, wie ein Puzzle zusammen zu bauen oder mit einem Ball zu spielen. Für die Kinder war es etwas ganz besonderes, wenn sich jemand für sie Zeit nahm und für sie da war. Erziehung gelingt immer nur über Begegnung und Austausch und die sprachlichen Barrieren waren kein Hindernis, da im Vordergrund immer die Herzensbildung steht, wo die Sprache keine Rolle spielt.

In den Sommermonaten 2015 wollte Petra Plattner auch einen kleinen Beitrag leisten um die aktuelle Flüchtlingssituation zu verbessern. So unterrichtete sie gemeinsam mit einem weiteren Freiwilligen aus Schlaiten, Sebastian Gantschnig, die Asylwerber in Prägraten in der deutschen Sprache. Durch den Kontakt bekommen Menschen auf der Flucht ein Gesicht, aus dem IHR wird ein WIR und es sind immer schöne und wertvolle Begegnungen für beide Seiten.

Ashfaq Turi aus Pakistan und Mohamed Farah aus Somalia, die seit einigen Monaten in Prägraten in Osttirol leben, erzählten von ihrer Flucht nach Österreich. Aus politischen Gründen sind beide aus ihrer Heimat geflohen, haben alles hinter sich gelassen und fühlen sich jetzt in Osttirol sicher. Sie möchten beide eine Ausbildung absolvieren und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Eine Einladung an die Flüchtlinge zu einem respektvollen Umgang

sowohl mit uns als auch untereinander kann sie ermutigen, unsere Kultur näher kennen zu lernen und sich in unsere Gesellschaft einzugliedern, ohne dass sie gezwungen werden, ihre eigenen Wurzeln abzulegen.

Jeder Flüchtling will als Mensch, als Individuum wahrgenommen und anerkannt werden, egal welche Hautfarbe, Religion oder Kultur, denn nur so kann ein Miteinander ermöglicht werden. Es sind oft die kleinen Dinge im Alltag, die Großes bewirken. Es kann ein freundliches Wort für ein Kind sein oder ein Gruß auf der Straße – anstatt den Blickkontakt zu vermeiden. Für ein friedvolles Zusammenleben ist das tägliche Bemühen, ein guter Mitmensch zu sein notwendig, denn dort fängt Frieden an.

Möge dieser Abend ein klein wenig Hoffnung bringen, gerade in



Rhythmische Klänge und kräftiger Gesang rissen das zahlreiche Publikum im Gemeindesaal mit.

der Vorweihnachtszeit. Die Geschichte von Weihnachten ist eine von Herbergsuche, Vertreibung und Asyl. In unserer Zeit stellt sich diese Frage konkret: „Wie geht Weihnachten weiter?“. Die Weihnachtsbotschaft lautet: Fürchtet euch nicht!

Hildegard Lanser

Musikkapelle Ainet

Vereinsjahr 2015 – ein Rückblick



Das Vereinsjahr 2015 neigt sich wieder langsam dem Ende zu. Wie auch im Vorjahr hatten wir in diesem Jahr einen etwas weniger randvollen Terminkalender als in vorangegangenen Jahren, dafür waren aber auch wieder einige besondere Highlights darunter. An ein paar davon darf man sicher gerne noch einmal erinnern:

Unter anderem zählen hierzu natürlich sämtliche kirchliche Ausrückungen wie Erstkommunion, Floriani, Fronleichnam, Herz-Jesu, Kirchtag und Schutzengel.

Als ein ganz besonderes Event kann man hier gerne noch einmal den diesjährigen FF-Landesbewerb hervorheben, welcher sich durch seine perfekte Organisation und Durchführung ausgezeichnet hat und für uns als MK zu einer besonderen Ehre wurde, diesen feierlich umrahmen zu dürfen. Dass das Wetter von einem Extremen ins andere übergang war zwar der Feierlichkeiten wegen schade, aber der allgemeinen ausgelassenen Stimmung hat es nichts anhaben können.

Ende Juni fand in Nikolsdorf das diesjährige Bezirksmusikfest statt. Trotz der etwas weiteren Anreise genossen diese Veranstaltung aber wieder einige unserer Musikanten

gerne bis in die frühen Morgenstunden.

Nicht zuletzt durch den Besuch unserer Freunde des Männergesangsvereins aus Ismaning wurde das Kirchtagskonzert zu einem ganz besonderen Highlight. Man kann sagen, dass das Ainet Pavillon schon seit Jahren bei bester Stimmung nicht mehr so gut gefüllt war, was natürlich Besucher sowie auch uns besonders freute.

Im Juli hatten wir bei einem Dämmerhoppchen in Schlaiten die Möglichkeit die Besucher zu begeistern und ebenso konnten wir uns auch beim Hauptplatzkonzert in Lienz über einen gut gefüllten Hauptplatz freuen. Traditionell ging das Vereinsjahr 2015 musikalisch mit der Umrahmung der Gräberbesuche zu Allerheiligen zu Ende.

Für einige unter uns hört die Probenzeit jedoch hier noch nicht auf. Ensembles der MK-Ainet umrahmen auch außerhalb der „Pflichttermine“ zahlreiche Messen, Roraten sowie auch Weihnachtsfeiern.

Als feierlichen Höhepunkt im Jahr 2015 findet am **Samstag, 26.12.2015** der **traditionelle Stefaniball** im Gemeindehaus Ainet statt, zu welchem wir euch alle herzlich einladen! Unter der Mode-

ration von **Max Lustig** aus der Steiermark findet ab 16:00 Uhr wieder der „**Musikanten-Hoagascht**“ mit dem „**Juli-Trio**“, erstmals „**MIA VIER**“, der „**Küenz-Tanzlmusig**“ und ab dem frühen Abend „**Sax Royal**“ statt. Als Haupttakt wird ab ca. 20:30 Uhr der „**Osttirol-Express**“ Hits aus den verschiedensten Richtungen zum Besten geben. Auch die **Tombola**, welche mittlerweile zu einem fixen Bestandteil des Balls geworden ist, findet heuer wieder statt. Nicht vergessen – jedes Los gewinnt vor allem die Nieten, aus welchen die Hauptpreise gezogen werden, also diese mit Namen versehen und direkt zum Ball mitbringen. Für das leibliche Wohl ist durch unser Musikantenrestaurant wieder bestens gesorgt. Hierfür wollen wir jetzt schon allen Ehrenmitgliedern, Helfern, unterstützenden Mitgliedern, Sachspendern, Loskäufern und Ballbesuchern danken!

Und nun möchten wir noch allen Marketenderinnen, Musikantinnen und Musikanten, Aineterinnen und Ainetern ein frohes Fest, besinnliche Feiertage und ein gesegnetes neues Jahr wünschen!

Lisa Tabernig, Schriftführerin

NICHT VERGESSEN!

STEFANIBALL

26.12.2015

Gemeindesaal Ainet

Schützenkompanie



Einzel- u. Mannschafts-schießen 2015:

Mit dem Zimmergewehrschießen startete die Schützenkompanie Ainet in das neue Vereinsjahr. Für fünf Wochenenden ist das Schützenlokal der gesellschaftliche Treffpunkt in der Gemeinde. Der organisatorische Ablauf dieser Veranstaltung erfordert jährlich eine stattliche Anzahl von Arbeitsstunden, die von den Mitgliedern, Marketenderinnen und Schützenfrauen freiwillig geleistet und im heurigen Jahr von Werner Brugger (Schießleitung), Thomas Wolsegger und Johanna Tschurtschenthaler (Kantinenbetrieb) in bewährter Weise koordiniert wurden. Eine Abordnung der Schützenkompanie Onach bei St. Lorenzen in Südtirol nahm am heurigen Zimmergewehrschießen teil. Besonders interessierte sie die organisatorische Struktur

unserer Kompanie. Waffenmeister Rudolf Gruber informierte sie über die praktische Anwendung der österreichischen Sicherheitsbestimmungen bei der Handhabung und Verwahrung der Gewehre. Der Chronist Lois Gomig gab beim Denkmal für Johann Oblasser einen kurzen Rückblick in die Geschichte der Kompanie Ainet und über die, für unsere Gemeinde, dramatischen Ereignisse des Jahres 1809.

Gedenkfeier 100 Jahre Dolomitenfront:

Pfarrer Wieslaw Wesolowski, Bürgermeister Mag. Karl Poppeller, eine Bläsergruppe der Musikkapelle Ainet, Fahnenabordnungen der Schützenkompanie und der Soldatenkameradschaft sowie die Gottesdienstbesucher nahmen am Pfingstmontag im Anschluss an den Gottesdienst an

der örtlichen Gedenkfeier „100 Jahre Dolomitenfront“ teil. Der Bürgermeister erinnerte in Anbetracht der aktuellen Ereignisse im Nahen Osten und der damit verbundenen Flüchtlingsdramatik daran, wie nahe auch unsere Heimat an der damaligen Front lag und welches unfassbare Leid über die Familien der 27 gefallenen Soldaten unserer Gemeinde gekommen ist.

Angelobungen, Ehrungen und Auszeichnungen:

Im Rahmen eines Festaktes, der im Anschluss an den Herz-Jesu Gottesdienst bei der Hauskapelle in Bad Weiherburg stattfand, wurden angelobt:

Die Jungmarketenderinnen Jessica Gander, Anna Gridling, Elisabeth Tabernig und Maria Tabernig die Trommler Andreas Tabernig, Adrian Tschurtschenthaler und



Ehrung bei der Herz-Jesu-Feier 2015

Fotos: Ingo Putzhuber

Julian Wolsegger sowie die neu eingetretenen Schützen Andrä Girstmair, Marcel Pissenberger, Christian Scherer und Johannes Steiner. Geehrt wurde der Obmann Lois Oblasser mit der „Andreas Hofer Medaille“ für 40-jährige Mitgliedschaft, der Hptm.-Stv. Werner Brugger mit der „Pater Haspinger Medaille“ für 15-jährige Mitgliedschaft. Dem Oberjäger Rudolf Gruber wurde bereits beim vorangegangenen Bataillonsfest in Dölsach die Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Dem Unterjäger Harald Wolsegger wurde die „Silberne Schützen-schnur“ überreicht.

Geburtstagsgratulation:

Walter Heu vollendete im Juni sein 70. Lebensjahr. Der Ausschuss gratulierte dem langjährige Mitglied und verdienstvollen Funktionär.

Pfarr- und Schützenwallfahrt 2015:

Trotz widrigster Wetterverhältnisse machten sich 24 Wallfahrer auf den Fußweg über den „Kofel“ nach Maria-Luggau. Samt den Pilgern, die das Busangebot in

Anspruch nahmen, feierten über 60 Personen mit Pfarrer Wieslaw den Gottesdienst der von den „Aineter Volksmusikanten“ umrahmt wurde.

Besichtigung der Lienzer Klause:

Der Besitzer der ehemaligen Wehranlage, Ehrenmajor Anton Huber führte die Teilnehmer dieser Führung auf eine spannende Zeitreise in die Tage des Tiroler Freiheitskampfes. Das schon im Geschichtsunterricht der Volksschule erworbene Wissen wurde in interessanter Form aufgefrischt und vertieft. Es sei noch erwähnt, dass dieses abseits der Durchzugsstraße liegende und mit großem ideellem und materiellem Aufwand instand gehaltene Bauwerk mit Ausnahme der Wintermonate jederzeit besichtigt werden kann.



Angelobung der neuen Mitglieder

Vorschau auf das Vereinsjahr 2016:

Der Platz beim „Wetterkreuz“ am Daberbachdamm, welches im Jahre 1967 nach den Hochwasserkatastrophen 1965 und 1966 errichtet und im Jahre 1997 von der Schützenkompanie erneuert wurde, wird umgestaltet. Auch ist daran gedacht, den früher durchgeführten Bittgang in Zusammenarbeit mit der Pfarre und der Gemeinde wieder zu aktivieren.

Gomig Lois, Schriftführer



Malermeister

Schusteritsch

Michael Schusteritsch

9951 Ainet 149

Tel. 0650 4841230

E-Mail: malerei.schusteritsch@gmail.com



**Wir wünschen unseren Kunden Frohe
Weihnachten und ein gutes und
gesundes Jahr 2016**

Landjugendjahr in Fotos



Areal von unserer Sommerparty



Die „Müllganga“ waren im Ort nicht zu übersehen



Erntedank in der Pfarrkirche mit einem festlich geschmückten Wagenrad



Kranz binden für den Maibaum



Der Ausschuss der JB/LJ Ainet wünscht allen GemeindegängerInnen ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2016.

Hinterbergler Krampusse

Aineter Brauchtumsverein

In altbewährter und gewohnter Weise wurden am 1. Dezember unter einer starken Beteiligung von 46 Krampussen in fast allen Altersklassen, die Hinterbergler Krampusstage 2015 eingeläutet. Am 2. Dezember fanden die Hausbesuche im Oberdörfel statt. Auch heuer wurden der Nikolaus und das Lottervolk von einer anschaulichen Schar von Krampussen begleitet. Ein kleines Highlight war an diesen Tag ein internes „Tischzoichn“ beim Steiner-Girstmair Doppelhaus.

Der Nikolaus konnte am 3. Dezember eine große Besucherzahl aus Nah und Fern bei unserer Kinderveranstaltung begrüßen. Durch die musikalischen Einlagen von Aineter Kindern konnte die Bescherung und Ansprache des Nikolaus feierlich umrahmt werden.

Unter Applaus konnten die Nachwuchskrampusse ihren Tisch mit

einem Traktor in die Arena bringen. Beim Tischzoichen konnte die Nachwuchskrampusse und das Lottervolk ihre Kräfte unter Beweis stellen, und sorgten für eine tolle Show. Um 21:00 Uhr wurde das Schaulaufen durchgeführt. Eine steigende Beteiligung der Schaulustigen beim Schaulaufen konnte beobachtet werden, was sich auch auf die Anzahl der Besucher in der Arena auswirkte. Einige starke Würfe konnten von unseren Krampussen dargelegt werden.

Im Anschluss an die Hausbesuche im Unterdörfel fand am 4. Dezember um 21:30 Uhr das traditionelle Tischzoichen in der Arena statt. Die knapp 70 Hinterbergler Krampusse sowie die starken Jungs hinter dem Tisch präsentierten den Zuschauern ein gewaltiges „Tischzoich`n“. Eine gelungene After-Event-Party im Camp lies diesen Abend zum

Ausklang bringen.

Mit den Hausbesuchen am 5. Dezember in der Tratte wurden die heurigen Krampusstage 2015 ausgeläutet.

Der Aineter Brauchtumsverein Hinterbergler Krampusse bedankt sich bei allen Helfern und Beteiligten für die gelungenen und unfallfreien Veranstaltungen.

Ein herzliches Vergelt`s Gott an die Aineter Bevölkerung für die herzliche Aufnahme bei den Hausbesuchen.

Wie schon im Postwurf angekündigt, wird der gesamte Erlös der Hausbesuche und der Veranstaltungen für einen sozialen Zweck in Osttirol gespendet. Ein Bericht über diese Spende erfolgt nach Überreichung gesondert.

Brugger/Brantner



Beim Hausbesuch bei der Familie Jost

Foto: Fam. Jost

„Kräuterhoagascht“ 2014

Es war eine Freude für mich, an den beiden Terminen mit den sichtlich interessierten Teilnehmern/Teilnehmerinnen, bei der kleinen Wanderung in Ainet, das eine oder andere Kräutlein zu finden.

Man braucht nicht allzu weit zu gehen und hat immer wieder etwas im Blick, das man für sich oder seine Familie brauchen kann.

Toll war das große Interesse, schön das Strahlen der Gesich-

ter – ganz wie jenes der Blumen auf dem Felde!

**Wenn wir, wie die Blumen,
zu strahlen beginnen, kann
die Welt so viel schöner sein!**

Ruth Holzer



Zahlreich war die Teilnahme und Begeisterung an Ruth`s zweitägiger Kräuterwanderung

Singen in Alkus

Einen stimmigen Adventnachmittag am Gaudete-Sonntag erlebten die Teilnehmer der Veranstaltung Singen in Alkus. Aus nah und fern (vom Iselsberg bis Kals) kamen Sänger und Sängerinnen, Musikanten und Musi-

kantinnen nach Alkus, um eine bunte Palette von Advent- und Weihnachtsliedern zu singen und flotte, schwungvolle Weisen anzustimmen. Sogar der vierte Heilige Drei König aus Böhmen war zu Gast und erzählte

davon, warum er in den Geschichtsbüchern nicht vorkommen darf. Auch fehlte es nicht an Köstlichkeiten zur Stärkung zwischendurch, denn es wurde einem doch einiges

an Energie abverlangt!

Was für eine Vielfalt an Beiträgen, die wir an diesem Nachmittag erleben durften! Spontan, vorbereitet, bereitwillig – alle machten mit, aus purer Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren, an fröhlicher, heiter bis besinnlicher Geselligkeit.

„Ohne Musik wär alles nichts!“

Dieser Gedanke einer Teilnehmerin – sinngemäß wiedergegeben – klingt nach. Stimmt!

Und deswegen ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden! Schön war´s!

Angelika Mühlburger



Volksschule Ainet

Welternährungstag

Es war Freitag, der 16.10.2015 als wir (die 1. Klasse – 1. und 2. Schulstufe) Besuch von unserer Ortsbäuerin Manuela Waldeck bekamen.

Dieser Tag war nämlich der Welternährungstag und gleichzeitig ein Aktionstag der Tiroler Bäuerinnen.

Manuela erzählte uns zuerst einiges von den Tieren und Maschinen, die es auf ihrem Bauernhof so gibt. Die meisten Kinder unserer Klasse kennen sich da auch sehr gut aus und brachten all ihr Wissen ein.

Anschließend hörten wir einiges über Gütesiegel und „Bio“ – die Kinder waren voll dabei und arbeiteten fleißig mit.

Den krönenden Abschluss der zwei Stunden bildetete eine gesunde Jause, die Manuela mit uns in der Schulküche zubereitete. Das von Manuela selbst gebackene Brot schmeckte herrlich, die Milch von ihren Kühen war ein Genuss, die Karotten wurden sogleich verspeist, die selbst hergestellten

Topfenbällchen wurden verkostet ... - für einige Zeit wurde es ganz still in der Küche, weil wir so sehr mit dem Genießen und Verkosten beschäftigt waren....

Herzlichen Dank, liebe Manuela,

dass du dir für uns Zeit genommen und uns so gut informiert hast!

VOL Andrea Blasisker



Zahngesundheitsvorsorge durch AVOMED

Unsere Zahngesundheitserzieherin Karen White besucht schon seit Jahren unsere Schule mit dem Zahnvorsorgeprogramm von AVOMED. Dieses Programm wird von der Gemeinde dankenswerterweise unterstützt.

Karen White erklärt den Kindern spielerisch und anschaulich das richtige Zähneputzen. Auch der

Zusammenhang zwischen gesunder Ernährung und gesunden Zähnen wird in altersgerechter Form vermittelt. So wird die tägliche Mundhygiene für die Kinder zu einer selbstverständlichen Gewohnheit.

VtL. Sylvia Ladstätter



Zahngesundheitserzieherin Karen White zeigt das richtige Zähneputzen

Kinderpolizei

Seit Mittwoch, 11. November 2015, gibt es in unserer Gemeinde **Kinderpolizisten**.

Die beiden Gruppeninspektoren Christian Dorer und Gernot Ganeider vom Polizeiposten Lienz bildeten in 2 Unterrichtsstunden die Kinder der 3. und 4. Schulstufe zu Kinderpolizisten aus.

Korrektes Verhalten in der Schule, zu Hause und in der Öffentlichkeit wurde besprochen und geübt. Ab jetzt soll es auch vorbildhaft ausgeführt werden.

Zur Unterstützung beim Ausführen dieses schwierigen Auftrages dienen die Geschenke in der Kinderpolizeitasche, die jedem Schü-

ler/ jeder Schülerin ausgehändigt wurden.

Immer wieder sollen ein Handbuch, Stifte, ein Bastelbogen, eine CD und andere praktische Dinge an die Aufgaben und das Verhalten eines Kinderpolizisten / einer Kinderpolizistin erinnern.

VD Angelika Mühlburger



Die Kinderpolizisten der VS Ainet mit den Gruppeninspektoren Christian Dorer und Gernot Ganeider

Gesundheit - was kann ich dafür tun?



Ernährungsberater Alois Stotter bei seinem Vortrag in Ainet

Das ist die Frage, mit der sich die Volksschule Ainet schwerpunktmäßig das ganze Jahr über beschäftigt. Zur Einstimmung und auch Einschulung in den großen Bereich Gesunde Ernährung luden Volksschule und Gemeinde Ainet Ernährungsberater Alois Stotter zu einem Vortrag in den Gemeindesaal ein. Aufbauend auf die grundlegenden 5 Säulen zur Gesundheit, wählte Lois das Thema Ernährung zum

Schwerpunkt seines Referats. Vitalität, Leistungssteigerung und Leistungserhalt sind der Gewinn, wenn bewusste Ernährung zum täglichen Brot wird. Das versprach Lois Stotter in seinen Ausführungen und erklärte im Detail, wie jeder mit einer passenden Einstellung, mit entsprechendem Wissen und Engagement zum Ziel gelangen kann.

VD Angelika Mühlburger

Gesunde Jause

Bereits dreimal bereiteten Eltern für ihre Kinder eine gesunde Jause in der großen Pause vor. Abgesehen von der wohlüberlegten Auswahl der frischen, gesunden Nahrungsmittel, stellt die liebevolle Vorbereitung und Herstel-

lung der schmackhaften Köstlichkeiten einen Augenschmaus dar! Die Kinder verspeisen mit Genuss alles, was ihnen Kraft und Vitalität gibt, bedenkliche Nahrungsinhalte, vor allem Süßes und degenerative Inhaltsstoffe, sind in diesen

Pausen kein Thema. Vielleicht kann mit dieser Aktion ein Impuls über die Schule hinaus gegeben werden – das wäre eine wertvolle Entwicklung!

VD Angelika Mühlburger



Sonja und Melanie Gritzer bereiteten eine gesunde Jause für die Kinder der VS Ainet

Kunstwerkstatt mit Meister Johannes Tabernig

Zu einem späteren Zeitpunkt wird über das Kunstprojekt ausführlich berichtet. So viel sei verraten: Zum Thema Urwald arbeiteten im

November die Kinder der Stufen 3 und 4 gemeinsam mit Johannes Tabernig an einem Kunstwerk. Es ist bereits fertig gestellt und hat

auch schon seinen Platz in der Schule eingenommen.

Angelika Mühlburger



Herbst im Kindergarten 2015

Mitte September haben wir das neue Kindergartenjahr begonnen. Den Kindergarten Ainet besuchen heuer insgesamt 30 Kinder (15 Mädchen und 15 Buben). Die beiden Kindergartengruppen werden von Angelika Podesser und Maria Webhofer geführt. Als Kindergartenassistentin ist Annemarie Girstmair unterstützend tätig.



Foto: Dina Mariner, Lienz

Die schönen, warmen Herbsttage ließen es zu, viel Zeit im Freien zu verbringen.



Nikolausbesuch im Kindergarten



Fotorückblick 2015



Der neu gewählte Ausschuss der Musikkapelle Ainet



Besuch einer Abordnung der Schützenkompanie Onach



Dank an ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Pfarre



Fasching in der Volksschule



Selina, Jessica, Eva und Sophie beim Musikschulkonzert im Gemeindesaal



Glasblasen im Werkunterricht



Die Schüler helfen beim Frühjahrsputz



Preisverteilung Zimmergewehrschießen



Heiglbachsanierung



Schneeschuhwanderung der Volksschüler in Kals



Neuverrohrung des Trattenbachls



Bastelnachmittag des Kath. Familienverbandes



Erstkommunion 2015



Bei der langen Nacht der Kirchen



Spatenstichfeier für das neue Wohn- und Geschäftsprojekt



Gedenkfeier „100 Jahre Dolomitenfront“ beim Kriegerdenkmal



Abschlusspräsentation des Klimaprojektes der Volksschule Ainet in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt

Die Firmlinge aus Ainet



Die Arbeiten beim Bauprojekt Sattler-Ladenfeld gehen zügig voran



Kai Putzhuber: Hervorragender 7. Rang beim Bundesentscheid „Reden“ der Landjugend Österreich



Besuch einer indischen Tänzerin



Beim Pfarrausflug



Bieranstich beim Landesfeuerwehrleistungsbeiw



Prozession zu Fronleichnam



Sehr gut besuchtes Kirchtagskonzert mit den Sängern aus Ismaning



Sommerkindergarten



Almwandertag in die Leibnitz



Sanierung Sakristeidach



Gästeehrung im Hause Köffler



Ministrantenausflug zum Pillersee



Eröffnung des Bike-Parcour

© 2015 by josef oberscheider



Schützenabordnung bei der Gedenkfeier am Limosee



Silberne Verdienstmedaille für Rudolf Gruber



Feuerwehr-Abschnittsübung Lienz-West



„Emil-Trinkflaschen“ für Erstler



Rast bei der Kofelwallfahrt nach Maria Luggau



Verabschiedung langjähriger Ministrantinnen und Ministranten und gleichzeitige Begrüßung der neuen Minis



Hackbrettlertreffen in Ainet



Die Schützen bei der Führung in der Lienzer Klause



Drachenfest des kath. Familienverbandes



Erneuerung Pflaster und Stiegen am Friedhof



Die Polizei zu Besuch in der Schule



Räumung des Strauchschnittplatzes nach der behördlich angeordneten Sperre



Dachsanierung Splithütte in Alkus



Eröffnung Spar-Markt Ainet

© 2015 by josef obertscheider

Gemeindechronik Ainet

Aus Anlass 50 Jahre Hochwasserkatastrophen 1965/1966 ist die Erstellung einer Dokumentation geplant. Dafür ersuchen wir um das zur Verfügung stellen von Fotos, Zeitungsartikeln oder anderen Belegen. Diese werden digitalisiert und dann den Besitzern wieder zurückgegeben.



Vermurung des Heiglangers bei der Hochwasserkatastrophe 1966. Vorne das Haus Anton Lukasser, dahinter die beiden Rohbauten der Häuser Alfons Tabernig und Heinrich Lukasser. Foto: Alois Ingruber



Ein Aufzug als Ersatz für die zerstörte Schlaitner Brücke

Fotonachweis dieser Ausgabe: Maria Bodner, Chronik Ainet, Gomig Lois, Franz Grimm, Ruth Holzer, Alois Ingruber, Fam. Jost, Kindergarten Ainet, Fam. Köffler, Anni Kühr, kath. Familienverband, Roland Kendlbacher, Landjugend, LMS Lienz, Hildegard Lanser, Brigitte Lukasser, Klaus Lukasser, MK Ainet, Andreas Mühlburger, Josef Obertscheider, Karl Poppeller, Putzhuber Productions, Schützenkompanie, Daniela Saiger, Regina Unterguggenberger, Daniela Vallazza, Volksschule Ainet, WK Lienz, Wohn- und Pflegeheim Lienz

Veranstungskalender 2016

Anfang Jänner	Er & Sie Rodeln	Feuerwehr Ainet	FF Alkus
16.01.2016	Dorfmeisterschaft Eisstockschießen	Sportunion Ainet	Sportgelände
22.01.2016	Vortrag der Sektion Paragleiten	Sportunion Ainet	Gemeindesaal
06.02.2016	Sportlergschnas	Sportunion Ainet	Sportkantine Ainet
07.02.2016	Jahreshauptversammlung	Schützenkompanie Ainet	Gemeindesaal
08. bis 11.02.2016	Kinderschikurs am Hochstein	Sportunion Ainet	Hochstein
09.02.2016	Kinderfasching in der Sportkantine	Sportunion Ainet	Sportkantine Ainet
12.02.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
13.02.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
18.02.2016	Forsttagsatzung 2016	Forstinspektion	Schlaitner Wirt
19.02.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
20.02.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
20.02.2016	Duathlon	Sportunion Ainet	
26.02.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
28.02.2016	Gemeinderatswahl	Gemeinde Ainet	Schützenheim
04.03.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
05.03.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
06.03.2016	Fastensuppenaktion	Pfarr Ainet	Schützenheim
11.03.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
11.03.2016	Knödelkurs	Ortsbauernschaft	Schulküche
12.03.2016	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
12.03.2016	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
13.03.2016	Preisverteilung Zimmergewehrschießen		
19.03.2016	Schinken- und Stelzenwattern	Sportunion Ainet	Sportkantine Ainet
19.03.2016	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
20.03.2016	Schinken- und Stelzenwattern	Sportunion Ainet	Sportkantine Ainet
20.03.2016	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
27.03.2016	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
28.03.2016	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
März 2016	Jahreshauptversammlung	Kameradschaft Ainet u. Umg.	
02.04.2016	Theateraufführungen Ersatztermin	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
17.04.2016	Erstkommunion	Pfarr Ainet	10.00 Uhr
01.05.2016	Floriani	Pfarr und Feuerwehr	8.30 Uhr
10.05.2016	Konzert der LMS Lienzer Talboden	Musikschule Lienz	Gemeindesaal
26.05.2016	Fronleichnam	Pfarr Ainet	18.30 Uhr
03.06.2016	Herz-Jesu-Messe mit Konzert u. Ehrungen	Schützenkompanie Ainet	Kapelle beim Badl
Ende Juni	Seniorenflug	Sozialkreis d. Pfarr Ainet	
01.07.2016	Gwabler Kirchtag mit Agape	Hos' nkrax'n	Gwabler Kirchl
im Juli	Paragleiterbewerb	Sportunion Ainet	Termin noch nicht fix
03.07.2016	Patrozinium mit Frühschoppen	Pfarr und Feuerwehr	Kirche und Sportgelände
Ende Juli	Sautrogrennen	Landjugend Ainet	Aineter Teich
Juli/Aug. Term. nicht fix	Oberalkuser Kirchtag	Hos' nkrax'n	Oberalkuser Kirchl
Sommer 2016	Bergmesse am Potschepol	Kameradschaft Ainet u. Umg.	
27.08.2016	Pfarr- und Schützenwallfahrt	Pfarr und Schützen	Maria Luggau
Zweite Augushälfte	Bittgang zum Wetterkreuz und eventuell Fotoausstellung Hochwasserkatastrophe	Schützenkompanie Ainet	
Ende September	Pfarrflug	Pfarr Ainet	
Oktober	Erntedankfest	Landjugend Ainet	Pfarrkirche Ainet
04.11.2016	Jahreshauptversammlung	Hinterbergler Krampusse	Gemeindesaal
05.11.2016	Krampusgungl	Hinterbergler Krampusse	Gemeindesaal
21.11.2016	Adventkranzbinden	Sozialkreis d. Pfarr Ainet	Feuerwehrhaus Ainet
22.11.2016	Adventkranzbinden	Sozialkreis d. Pfarr Ainet	Feuerwehrhaus Ainet
26.11.2016	Adventkranzbasar	Sozialkreis d. Pfarr Ainet	Seniorenstüberl
01.12.2016	Einleiten der Krampustage	Hinterbergler Krampusse	
02.12.2016	Hausbesuche Oberdörfel	Hinterbergler Krampusse	
03.12.2016	Nikolausbesuche am Berg	Hos' nkrax'n	
03.12.2016	Kinderkrampus und Schaulaufen	Hinterbergler Krampusse	Sportgelände
04.12.2016	Hausbesuche Unterdörfel und Tischzeichn	Hinterbergler Krampusse	Sportgelände
05.12.2016	Hausbesuche Tratte	Hinterbergler Krampusse	
18.12.2016	Fackelwanderung	Hos' nkrax'n	Kreuzweg Gwabl
24.12.2016	Ausgabe Friedenslicht	Hos' nkrax'n	9.00 bis 11.30 Uhr
26.12.2016	Stefaniball	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal
30.12.2016	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr Ainet	Gemeindesaal
jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Seniorennachmittage im Seniorenstüberl			